

1. Teil: Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Grundlagen	<i>Dr. Ursula Braun:</i> Was ist Unterstützte Kommunikation?	01.003.001
	<i>Conny Pivitt:</i> Individuelle Kommunikationssysteme	01.006.001
	<i>Gabriela Antener:</i> Interventionsmodelle in der Unterstützten Kommunikation	01.018.001
	<i>Dr. Ursula Braun:</i> Besonderheiten der Gesprächssituation	01.026.002
	<i>Margriet Heim, Vera Jonker, Majan Veen:</i> COCP: Ein Interventionsprogramm für nicht sprechende Personen und ihre Kommunikationspartner	01.026.007
	<i>Dr. Ursula Braun, Stephan Orth:</i> Unterstützte Kommunikation und erste Zeichen mit schwerstbehinderten Kindern	01.026.016
	<i>Christoph Schyma:</i> "Heute gibt es Grassuppe!" Die Bedeutung des Fiktionsspiels für die Sprachaneignung unterstützt kommunizierender Kinder	01.026.023
	<i>Stefanie Sachse, Jens Boenisch:</i> Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation: Grundlagen und Anwendung	01.026.030
	<i>Dr. Stefanie Sachse:</i> Wie lernen unterstützt kommunizierende Kinder lesen und schreiben? Literacy in der Unterstützten Kommunikation	01.026.041
	<i>Jette Hunsperger-Ehrlich:</i> Kommunikationsentwicklung schwer mehrfachbehinderter und sinnesbehinderter Menschen	01.026.050

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses auf der Rückseite

Praxis

<i>Irene Leber:</i> Unterstützte Kommunikation - wozu eigentlich?	01.027.001
<i>Conny Pivit, Monika Hüning-Meier :</i> Wie lernt ein Kind unterstützt zu kommunizieren? – Allgemeine Prinzipien der Förderung und Prinzipien des Modelings	01.032.001
<i>Irene Leber:</i> Wege der Vokabularauswahl in der Unterstützten Kommunikation	01.038.001
<i>Irene Leber, Martha Lütjens:</i> "Wo bin ich?" Raumbeschilderung mit Symbolen und Gebärden	01.045.001
<i>Nina Hömberg:</i> Verständigungen über die Zukunft - Persönliche Zukunftsplanungen und Unterstützte Kommunikation	01.050.001

**Weitere Beiträge
zu diesem Thema**

<i>Grundlagen der Sprachentwicklung:</i> siehe 7. Teil, ab Seite 07.006.001
<i>Weitere Spielideen:</i> siehe 3. Teil, ab Seite 03.031.001 siehe 4. Teil, ab Seite 04.037.001 siehe 7. Teil, ab Seite 07.009.001 siehe 8. Teil, ab Seite 08.023.001

2. Teil: Körpereigene Kommunikation und Gebärden

Grundlagen	<i>Dr. Ursula Braun, Ursi Kristen</i> Körpereigene Kommunikationsformen	02.003.001
	<i>Prof. Dr. Heidemarie Adam:</i> Gebärdensammlung zur Unterstützten Kommunikation	02.008.001
Praxis	<i>Angela Michel:</i> Materialien zur Kommunikation mit Gebärden	02.013.001
	<i>Monika Hüning-Meier:</i> Über den Einsatz von Gebärden bei körperbehinderten Menschen	02.015.001
	<i>Anne Dies:</i> Gebärden - Kommunikationsmittel für Menschen mit geistiger Behinderung	02.017.001
	<i>Irene Leber, Jörg Spiegelhalter:</i> "Mit den Händen sprechen ist der Hit" - Lieder mit Gebärden unterstützen macht Spaß	02.020.002
	<i>Wiebke Beckmann:</i> Einsatz der Deutschen Gebärdensprache (DGS) in der Unterstützten und Alternativen Kommunikation	02.021.001
	<i>Angela Michel:</i> Gemeinsam Sprache (er)leben Vermittlung von Kernvokabular mit Gebärden	02.027.001
	<i>Jutta Wiese, Maria Rascher-Wolfring:</i> Taktiler Gebärden	02.030.001

3. Teil: Nichtelektronische Kommunikationshilfen

Grundlagen	<i>Monika Hüning-Meier, Conny Pivit:</i> Nichtelektronische Kommunikationshilfen - Eine Übersicht	03.003.001
	<i>Thomas Franzkowiak:</i> Verständigung mit Hilfe von grafischen Symbolen	03.012.001
	<i>Anne Häußler:</i> Der TEACCH-Ansatz - ein umfassendes Konzept zur Förderung von Menschen mit Autismus und ähnlichen Kommunikationsbehinderungen	03.020.001
	<i>Heidemarie Bach:</i> Biete Bildkarte - Suche Gummibärchen. Die Anwendung des PECS	03.024.001
	<i>Elliana Mantaka-Brinkmann, Gudrun Siegel, Heike Ulrich:</i> Theater spielen mit MAKATON - Eine multimodale Herangehensweise	03.031.001
Praxis	<i>Conny Pivit:</i> Kommunizieren mit Symbolen - Lust auf einen Selbstversuch?	03.036.001
	<i>Natalie Hirschbühl und Thomas:</i> Kommunizieren mit BLISS-Symbolen - Ein Dialog	03.039.001
	<i>Jens Ehler:</i> "Liebe Sille..." - Ein Brief mit Boardmaker	03.043.001
Literaturhinweise		03.045.001

4. Teil: Elektronische Kommunikationshilfen

Grundlagen	<i>Arvid Spiekermann:</i> Grundsätzliches und Spezielles über elektronische Kommunikationshilfen	04.003.001
	<i>Wolfgang Breul:</i> Elektronische Kommunikationshilfen – Ein Überblick	04.005.001
Praxis	<i>Brigitte Hoffmann-Schöneich:</i> Elektronische Kommunikationshilfen in der Praxis - Von ersten Überlegungen bis zum Einsatz im Alltag	04.024.001
	<i>Anke Flürenbrock, Birte Tuschen:</i> Ist Talken cool? - Erfahrungen einer Talkergruppe	04.028.001
	<i>Gerhard Hornicek:</i> Beratungssystem ELECOK	04.034.001
	<i>Klaus Kracker:</i> Musizieren mit einfachen Sprachausgabegeräten	04.037.001
	<i>Sabine Ell:</i> Sprachgebrauch und Sprachstruktur – Der Kommunikationsrahmen InterAACt	04.043.001
	<i>Paul Andres, Martin Gülden, Kathrin Rieker:</i> Minspeak: Ein Konzept für die Unterstützte Kommunikation	04.048.001
	<i>Sven Pfeil:</i> Die Kommunikationsoberfläche Sono Lexis	04.053.001
	<i>Lars Tiedemann:</i> Die Kommunikationsoberfläche LiterAACy – Kommunizieren mit Unterstützung der Schriftsprache	04.059.001
	Weitere Beiträge zu diesem Thema	<i>Ansteuerungshilfen und Umweltsteuerung:</i> siehe 5. Teil
	<i>Beratungsstellen:</i> siehe 12. Teil, ab Seite 12.039.001	
	<i>Anbieter elektronischer Kommunikationshilfen:</i> siehe Teil K	

5. Teil: Ansteuerungshilfen und Umweltsteuerung

Grundlagen

Stefanie Sachse:
Möglichkeiten der Ansteuerung und
Umweltsteuerung mit elektronischen Kommunikationshilfen 05.003.001

Praxis

Wolfgang Breul:
Wo ist denn nur der Einschaltknopf...? -
Hilfen zur Ansteuerung von Kommunikationsgeräten,
Computern, Spielzeug und Umweltsteuerungen 05.010.001

Pit Staiger-Sälzer, Kathrin Veit:
Blicktafeln - Wirkungsvolle nichttechnische
Kommunikationshilfen in der Unterstützten Kommunikation 05.013.001

Kathrin Lemler:
Elektronische Augensteuerung -
Erfahrungen einer Nutzerin 05.017.001

6. Teil: Gestützte Kommunikation- Facilitated Communication

Matthias Gottstein, Monika Wegenke, Dr. Sonja Kuhfuß und Nancy Pister:
FC im Unterricht - Erfahrungen von Nutzer, Stützerin,
Lehrerin und Mitschülerin 06.003.001

Dr. Andrea Basler-Eggen:
Gestützte Kommunikation in Wissenschaft und Praxis 06.007.001

Prof. Dr. Heidemarie Adam, Allmuth Bober:
Zwei Studien zur Validität der Gestützten Kommunikation (FC) 06.015.001

Monika Wegenke, Claudio Castañeda:
1x1 der Stützrücknahme - FC-Training: Ausblenden von Anfang an 06.025.001

Literaturhinweise Download unter www.vonloeper.de/HdUK.html

7. Teil: UK in vorschulischer Förderung

Grundlagen

Irene Leber:
Chancen eines frühen Einsatzes von UK 07.003.001

Brigitte Gallé:
Sprachentwicklung des Kindes als Grundlage
der Kommunikation 07.006.001

Ursi Kristen:
Persönlichkeitsentwicklung unter erschwerten Bedingungen 07.008.002

Annett Thiele:
Interaktives Bilderbuchlesen als Fördermaßnahme der frühen
Kommunikations-, Sprach- und Schriftsprachentwicklung
unterstützt kommunizierender Kinder 07.008.008

Praxis

Gerhard Hornicek:
Spielen mit adaptiertem Spielzeug bei
schwersten Behinderungen 07.009.001

Eva Schubothe:
Frühförderung im Schulkindergarten - Ein Fallbeispiel 07.015.001

Michaela Cappello Müller:
Spielend die Welt entdecken - Ideen für
kommunikationsbeeinträchtigte Kinder 07.019.001

Weitere Beiträge zu diesem Thema

Weitere Spielideen:
siehe 1. Teil, ab Seite 01.032.001
siehe 2. Teil, ab Seite 02.020.002
siehe 8. Teil, ab Seite 08.023.001

Zusammenarbeit von Eltern und Fachleuten in der frühen Förderung:
siehe 10. Teil, ab Seite 10.039.001

Aus- und Weiterbildung:
siehe 13. Teil, ab Seite 13.007.001

8. Teil: UK in der Schule

Grundlagen

Christoph Bünk, Martin Baunach:
Unterstützte Kommunikation in der Schule 08.003.001

Barbara Ezawa:
Lesen und Schreiben lernen -
Wege der Unterstützten Kommunikation 08.012.001

Dr. Barbara Ortland:
Systemisch-konstruktive Implikationen für die (schulische) Arbeit mit
sogannten körperbehinderten Menschen, die nicht oder kaum
über Lautsprache verfügen 08.017.003

Dr. Annett Thiele:
Didaktisch-methodische Grundlagen einer schulischen und
nachsulischen Schriftsprachförderung unterstützt
kommunizierender Menschen 08.017.013

Praxis

*Arbeitsgruppe Neue Technologien und Unterstützte Kommunikation
an KM-Schulen in Nordrhein-Westfalen (ANUK):*
Unterstützte Kommunikation macht Schule -
Förderliche Rahmenbedingungen für den Unterricht mit UK 08.018.002

*Arbeitsgruppe Neue Technologien und Unterstützte Kommunikation
an KM-Schulen in Nordrhein-Westfalen (ANUK):*
Kommunikation bringt Teilhabe - Teilhabe braucht Methode 08.018.014

Henrike Bollmeyer, Monika Hüning-Meier:
Teilhabe an Erziehung und Bildung in der Schule - Das
Partizipationsmodell für Inklusion von Beukelman und Mirenda 08.018.022

Angela Hallbauer:
PECS und Spickzettel zum Mittagessen.
Einsatz verschiedener Kommunikationshilfen im Alltag der Schule
für geistig Behinderte 08.019.001

Susanne Bünker, Nicole Meisen:
Die UK-Spielekartei für den Unterricht 08.023.001

Kathrin Lemler:
Nur Mut! Integration ist möglich - Bericht einer unterstützt
kommunizierenden Schülerin der Oberstufe 08.030.001

Nicol van der Meulen:
It's time for english - Umsetzung von Unterstützter Kommunikation
im Englischunterricht 08.033.001

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses: siehe Rückseite

<i>Conny Pivitt, Heike Bollmeyer:</i> Schwanzwedelnde Kommunikationsshelfer - Therapiebegleithunde in der Arbeit mit unterstütz kommunizierenden Kindern	08.044.001
<i>Martin Baunach, Frank Klein:</i> Der Mann mit dem Talker - Neue Perspektiven in der schulischen UK-Förderung durch Experten in eigener Sache	08.050.001
<i>Claudio Castañeda, Monika Wegenke:</i> Assistenz in Form von Schulbegleitung für unterstütz kommunizierende Schüler - am Beispiel von Schülern mit Autismusspektrumstörung (ASS)	08.055.001
<i>Christiane Tieben, Veronika Kuntz:</i> Partizipation durch Unterstützte Kommunikation - Schülervertretung in der Förderschule Geistige Entwicklung	08.063.001
<i>Anja Vollert, Irene Leber:</i> Übergänge in der Unterstützten Kommunikation aktiv gestalten – Die "UK-Übergabebögen"	08.070.001

**Weitere Beiträge
zu diesem Thema**

<i>Weitere Spielideen:</i> siehe 1. Teil, ab Seite 01.023.001, siehe 2. Teil, ab Seite 02.020.002 siehe 3. Teil, ab Seite 03.031.001, siehe 7. Teil, ab Seite 07.009.001
<i>Einsatz elektronischer Hilfsmittel in der Schule:</i> siehe 4. Teil, ab Seite 04.028.001 und ab Seite 04.037.001
<i>Lesen und Schreiben lernen - Literacy:</i> siehe 1. Teil, ab Seite 01.026.041

9. Teil: Unterstützte Kommunikation im Beruf

<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Perspektiven beruflicher Partizipation für Menschen, die unterstützt kommunizieren	09.003.001
<i>Katrin Boemer, Dagmar Willert:</i> 10 Jahre Unterstützte Kommunikation in einer Werkstatt für behinderte Menschen - Ein erfolgreicher Weg	09.006.001
<i>Brigitta Steinforth-Espelage:</i> Unterstützte Kommunikation als Baustein beruflicher Integration in der Werkstatt für behinderte Menschen oder Was hat Balanced Scorecard mit UK zu tun?	09.010.002
<i>Frank Klein, Murat Poraz, Ergün Demir:</i> UK in der Berufswelt - Erfahrungen von Experten in eigener Sache	09.011.001
<i>Renate Helbock, Sven Pfeil:</i> "Willkommen im Postlädlele" - Partizipationsmöglichkeiten bei beruflichen Tätigkeiten von unterstützt kommunizierenden Erwachsenen	09.014.001
<i>Ein Interview mit Ulla Klingels, Expertin in eigener Sache</i> Unterstützte Kommunikation im Beruf Unterstützte Kommunikation als Beruf	09.019.001
<i>Thomas Klein</i> Verbesserung der Beschäftigungschancen unterstützt Kommunizierender - Ein Qualifizierungsprojekt im Auftrag der UNESCO und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	09.022.001

10. Teil: UK in Familie und Wohneinrichtungen

<i>Elisabeth Graf-Frank:</i> Unterstützte Kommunikation im Alltag lernen	10.003.001
<i>Kerstin Rüster, Maren Hüther, Robert Sievers:</i> Unterstützte Kommunikation in einer stationären Langzeiteinrichtung	10.006.001
<i>Ulrike Ehler:</i> UK in unserer Familie	10.008.001
<i>Karsten Denecke, Stefanie Tegeler:</i> UK Beratung in der Familie - Eine vielfältige und unabhängige Förderung	10.013.001
<i>Gabi Rennert:</i> Unterstützt kommunizieren und selbstbestimmt leben. Das geht!	10.016.001
<i>Christiane Köppe, Dr. Ralf Köppe:</i> UK für Zuhause - Praxistipps und Erfahrungen einer Familie	10.019.001
<i>Christiane Köppe, Dr. Ralf Köppe:</i> Das "Wenn-Dann-Prinzip" - Sichtbare Konsequenz durch den Einsatz von Symboltafeln in verhaltenskritischen Situationen	10.024.001
<i>Christine Fischer:</i> Kommunikation mit Konzept - UK im Wohnbereich mit Erwachsenen mit mehrfacher Beeinträchtigung	10.028.001
<i>Christel Landree-Spilker:</i> Lebensgeschichten - Biografiearbeit mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation	10.032.001
<i>Tobias Link:</i> "Ich bin seit 24 Jahren UKler" - Leben mit Unterstützter Kommunikation	10.036.001
<i>Wilma Simon, Mike Senhofer, Ralf Strotmann:</i> Zusammenarbeit von Eltern und Fachleuten in der frühen UK-Förderung - Ein elternbezogenes Informations- und Unterstützungsangebot	10.039.001
<i>Gabriela Antener:</i> Wer fragt erhält möglicherweise eine Antwort... Zufriedenheitsbefragung als ein Instrument des Qualitäts- managements im Wohnheim für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen	10.046.001
<i>Christine Borucker:</i> "Bettgeflüster": Der gelungene Tagesausklang - Planung und Gestaltung der Einschlafphase eines UK-Nutzers durch Modelle und Methoden der Unterstützten Kommunikation	10.056.001

11. Teil: UK in der Therapie

<i>Prof. Dr. Gregor Dupuis:</i> Sprachtherapie und Unterstützte Kommunikation	11.003.001
<i>Barbara Wimmer:</i> Unterstützte Kommunikation - Erfahrungen aus der sprachtherapeutischen Praxis	11.009.001
<i>Dr. Barbara Giel:</i> Unterstützte Kommunikation bei zentral bedingten Kommunikationsstörungen im Erwachsenenalter	11.014.001
<i>Uta Herzog:</i> Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit einer Seherschädigung	11.021.001
<i>Oliver Wendt:</i> Unterstützte Kommunikation bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS)	11.029.001
<i>Katrin Berns:</i> Der Fall Maurer. Ein Weg in die Unterstützte Kommunikation bei Amyotropher Lateralsklerose (ALS)	11.045.001
<i>Angelika Koch:</i> Die Mädchen mit den sprechenden Augen Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit Rett-Syndrom	11.049.001
<i>Christiane Francois, Anke Hayer:</i> Warum ist es sinnvoll, Ergotherapie und Unterstützte Kommunikation zu kombinieren?	11.059.001
<i>Eva Laubrock, Miriam Thiemann:</i> "Und zum Schluss gibt's einen Kuss!" - Förderung von phonologischer Bewusstheit im Kontext Unterstützter Kommunikation	11.065.001
<i>Sylvia Limacher-Grepper, Evelyne Leonhardt:</i> Unterstützte Kommunikation bei Demenzerkrankungen	11.073.001

12. Teil: UK Beratung

<i>Ursi Kristen:</i> Anteilnahme als Kraftquelle Die Personenzentrierte Gesprächsführung in der UK Beratung	12.003.001
<i>Susanne Heldt:</i> Die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung von Selbstkonzept und Persönlichkeit - Konsequenzen für die Beratung in der Unterstützten Kommunikation	12.007.001
<i>Brigitte Hoffmann-Schöneich:</i> Beratung in der Unterstützten Kommunikation - Qualifizierung der Bezugspersonen	12.012.001
<i>Ursi Kristen:</i> Das Kommunikationsprofil - Ein Beratungs- und Diagnosebogen	12.017.001
<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Aufgabenfelder zur Weiterentwicklung von UK-Beratungsangeboten	12.038.002
UK-Beratungsangebote aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellen sich vor	12.039.001

Weitere Beiträge zu diesem Thema

Beratung elektronische Kommunikationshilfen:
siehe 4. Teil, ab Seite 04.034.001

UK-Beratung in der Familie:
siehe 10. Teil, ab Seite 10.013.001

13. Teil: UK in Aus- und Weiterbildung

Grundlagen

- Dr. Angelika Rothmayr:*
Grundhaltungen in der Fortbildung zum Thema Unterstützte
Kommunikation - Niemals zu spät und nie zu früh 13.003.001
- Nina Hömberg:*
Gemeinsame Verständigung fördern - Unterstützte Kommunikation
in Aus- und Weiterbildung für integrative Konzepte 13.006.002

Praxis

- Andreas Grandic, Sven Reinhard:*
Das Fort- und Fortbildungskonzept von
ISAAC - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. 13.007.001
- Dr. Susanne Wachsmuth:*
Lehrgang Unterstützte Kommunikation -LUK 13.009.001
- Dr. Angelika Rothmayr:*
Fortbildungsreihe der Regionalstelle Frankfurt im Hessischen
Landesinstitut für Pädagogik (HELP) ... und es geht doch 13.012.001
- Eva Klein:*
Fortbildungskurs "Unterstützte Kommunikation für Kinder"
Ein Angebot der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen 13.018.001
- Dr. Angelika Rothmayr:*
Zur Nachahmung empfohlen - Ein Weiterbildungskurs in Hessen
als Anfang eines "Netzwerks Unterstützte Kommunikation" 13.021.001
- Bärbel Weid-Goldschmidt*
Profis in eigener Sache - Ein Ausbildungsprojekt
für UK-Co-Referenten-Anwärter 13.024.001
- Dr. Angelika Rothmayr:*
"Blended learning" - Neue Wege in der UK-Fortbildung 13.028.001
- Prof. Dr. Dorothea Lage:*
Certificate of Advanced Studies (CAS)
"Schwere Kommunikationsbeeinträchtigungen -
Unterstützte Kommunikation" 13.033.001
- Angela Hallbauer:*
Multiplikatorenfortbildung Unterstützte Kommunikation (MUK)
in Schleswig-Holstein 13.035.001

Fortsetzung Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

<i>Prof. Dr. Gregor Renner:</i> Zertifizierte Weiterbildung "Beratung - Assistenz - Pädagogik der für Unterstützte Kommunikation" BAP-UK zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Unterstützte Kommunikation	13.038.001
<i>Dr. Andreas Seiler-Kesselheim:</i> Der UK-Coach - Ein modulares Fort- und Weiterbildungsangebot für Unterstützte Kommunikation	13.041.001
<i>Gerhard Hornicek:</i> "Tandem UK" (TUK) - ein Konzept für die Fortbildung in Unterstützter Kommunikation an bayerischen Förderschulen	13.044.001
<i>Gudrun Siegel:</i> Fortbildungen zum Kommunikations- und Sprachförderansatz MAKATON	13.046.001
<i>Svenja Löffler:</i> "Mentoren für Unterstützte Kommunikation" – Ein Schulungs- modell zur Etablierung der Unterstützten Kommunikation in einem großen Unternehmen der Behindertenhilfe	13.048.001
<i>Conny Pivit, Monika Hüning-Meier:</i> "Fortbildungsmodule Unterstützte Kommunikation" – Ein kollegiumsinternes Fortbildungsangebot für die Förderschulen im Regierungsbezirk Detmold	13.051.001

14. Teil: UK-Diagnostik

<i>Svenja Achilles:</i> Einführung in die Diagnostik?	14.003.001
<i>Gudrun Kane:</i> Diagnostik von Kognition und Kommunikation	14.011.001
<i>Ursi Kristen:</i> Diagnosebogen zur Abklärung kommunikativer Fähigkeiten	14.023.001
<i>Dr. Susanne Wachsmuth:</i> Soziale Netzwerke – Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Kommunikationspartnerinnen und -partner	14.031.001
<i>Kathrin Otto, Barbara Wimmer:</i> Diagnostik in der Sprachtherapie und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Unterstützten Kommunikation mit Kindern	14.038.001
<i>Tina Harmon:</i> Videoanalyse im reflektierenden Team – ein didaktisches Werkzeug in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern mit multiplen Behinderungen ohne verbale Sprache	14.046.001
<i>Ph. D. Catherine Nelson, Ph.D. Jan van Dijk:</i> Jedes Kind hat Potential: "Child-guided Assessment" - Strategien zur Einschätzung von Kindern mit mehrfachen Behinderungen	14.054.001

15. Teil: UK in der Forschung

<i>Prof. Dr. Dorothea Lage:</i> Entstehungsgeschichte der Unterstützten Kommunikation	15.002.002
<i>Dr. Gregor Renner:</i> Theorieentwicklung in der Unterstützten Kommunikation	15.002.011
<i>Prof. Dr. Stephen von Tetzchner:</i> Unterstützte Kommunikation in Europa - Forschung und Praxis	15.002.019
<i>Prof. Dr. Adrienne Biermann:</i> Kontrollierte Einzelfallforschung im Bereich der Unterstützten Kommunikation	15.003.001
<i>Dr. Susanne Wachsmuth:</i> Hermeneutik als eine Forschungsmethode der Unterstützten Kommunikation	15.010.001
<i>Dr. Barbara Giel, Dr. Claudia Wahn:</i> Evidenzbasierte Sprachtherapie am Beispiel Unterstützter Kommunikation bei Aphasie – Methodische Zugänge	15.021.001
<i>Dr. Imke Niediek:</i> Unterstützte Kommunikation als Aufgabe im Gemeinwesen	15.036.001

16. Teil: Rechtsfragen und Kostenübernahme

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann:

Finanzierung von Hilfsmitteln im Rahmen der
Unterstützten Kommunikation 16.003.001

Hilfsmittelkatalog der Gesetzlichen Krankenkassen (GVK)
Produktgruppe 02 "Adaptionshilfen" 16.007.001

Hilfsmittelkatalog der Gesetzlichen Krankenkassen (GVK)
Produktgruppe 16 "Kommunikationshilfen" 16.010.001

Dr. Imke Niediek, Jörg Hackstein:

Recht auf Kommunikation -
Ein Recht auf Unterstützung der Kommunikation?! 16.017.001

Dr. Andreas Seiler-Kesselheim, PD Dr. Susanne Wachsmuth:

Die Bedeutung der UN_Konvention über die Rechte von
Menschen mit Behinderungen für unterstützt
Kommunizierende 16.024.001

In leichter Sprache:
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit
Behinderungen 16.030.001

Norbert Kamps:

Qualitätssicherung und Evaluation in der Unterstützten
Kommunikation aus versorgungsrechtlicher Sicht 16.034.001

17. Teil: Unterstützte Kommunikation in Gesundheitsversorgung, Rehabilitation und Pflege

<i>Hans Georg Lauer</i> Unterstützte Kommunikation in einer neurologischen Rehabilitationseinrichtung	17.003.001
<i>Susanne Wieland, Claudia Parschat</i> Früh die Weichen stellen - Unterstützte Kommunikation für Kinder in der neurologischen Rehabilitation	17.009.001
<i>Dr. Paul Diesener</i> Kommunikation unter intensivmedizinischen Bedingungen	17.014.001
<i>Werner Dudichum</i> Betreuung und Pflege von Senioren mit einer geistigen Behinderung - Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation	17.022.001
<i>Winfried Mall</i> Kommunikation ist immer möglich - Basale Kommunikation als Angebot für Menschen im Wachkoma und mit einer Demenzerkrankung	17.029.001
<i>Svenja Bauersfeld, Sören Bauersfeld</i> Unterstützte Kommunikation im Kontext medizinisch beruflicher Pflege	17.038.001

Weitere Beiträge zu diesem Thema *Unterstützte Kommunikation bei Demenzerkrankungen:*
siehe 11. Teil, ab Seite 11.073.001

Teil O: Organisationen: Vereine, Verbände, Arbeitskreise

ISAAC - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.	O.003.001
ISAAC - Regionalgruppen Deutschland, Schweiz, Österreich	O.003.002
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm)	O.005.001
autistimus deutschland e. V - Bundesverband zur Förderung von Menschen mit Autismus	O.006.001
Förderverein zur Gründung einer Stiftung zur Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit dem Locked-in Syndrom - LIS e. V.	O.007.001
Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom in Deutschland e. V.	O.008.001
BAG BKOM Bundesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen für Kommunikationshilfen e. V.	O.009.001
Deutsche Gesellschaft für Rehabilitation	O.010.001
UK Netzwerk Ostschweiz: Regionale Plattform für Unterstützte Kommunikation	O.011.001
Die ZNS - Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems	O.013.001
Schädel-Hirn-Patienten in Not e. V. - Deutsche Wachkoma Gesellschaft	O.014.001